

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Susanne Uthemann
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
50606 Köln

**Antrag auf Anerkennung / Modifikation / Wiedererteilung als Veranstalter von
Gefahrgutfahrerschulungen nach Kapitel 8.2 ADR
(Vom Antragsteller auszufüllen, Nichtzutreffendes bitte streichen!)**

Zur Durchführung von Schulungen nach ADR in Verbindung mit der Satzung betreffend die
Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen in der jeweils geltenden Fassung.

1 Antragsteller (Schulungsveranstalter):

Firmierung: _____

Anschrift: _____

Telefon-Nr. _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Schulungsstätte/n siehe Position 11

Der Antragsteller hat die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister sowie die
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes (die Nachweise sollen zum Zeitpunkt der
Antragstellung nicht älter als drei Monate sein) diesem Antrag beigefügt.

2 Für Planung und Durchführung der Lehrgänge verantwortliche Person(en):

Name(n): _____

Telefon-Nr.: _____

3 Umfang der Anerkennung *)

Die Anerkennung wird beantragt für

Erstschulungen

Auffrischungsschulungen

mit folgenden Kursen:

- | | |
|--|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Basiskurs | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Aufbaukurs Tank | |
| <input type="checkbox"/> Aufbaukurs Klasse 1 | |
| <input type="checkbox"/> Aufbaukurs Klasse 7 | |

4 Kurspläne

4.1 Die als Verwaltungsvorschrift erlassenen Kurspläne legen wir unseren Lehrgängen zugrunde: *)

- für die Erstschulung:

BK AK T AK 1 AK 7 von 01/2023

- für die Auffrischungsschulung:

AF von 01/2023

Die o. g. Kurspläne werden verbindlich ab 1. Januar 2023 für die Durchführung von Schulungen für Gefahrgutfahrer nach ADR zugrunde gelegt. Die Schulungsinhalte sowie die methodisch-didaktischen Hinweise werden eingehalten. Die bei den einzelnen Themensektoren angegebenen Unterrichtszeiten sind Richtwerte, im Unterrichtsplan sind die beabsichtigten Zeitansätze auszuweisen.

4.2 Lehrpläne

Dem Antrag ist je ein Lehrplan für

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Erstschulung | <input type="checkbox"/> Auffrischungsschulung |
| <input type="checkbox"/> BK | |
| <input type="checkbox"/> AK T | |
| <input type="checkbox"/> AK 1 | |
| <input type="checkbox"/> AK 7 | |

beigefügt.

Die in den Kursplänen genannten Mindestvorgaben für die Unterrichtseinheiten (UE) werden für die einzelnen Themensektoren und für den Gesamtumfang eines Kurses eingehalten. Zur Sicherstellung der Schulungsinhalte hat die IHK, mit den jeweiligen Änderungen des ADR, die DIHK-Kurspläne als Verwaltungsvorschrift veröffentlicht, diese dienen der Orientierung und sind zu finden auf unserer Internetseite, Dok.-Nr. 5240012. Obligatorisch ist damit die Einreichung im zweijährigen Rhythmus.

4.3 Die detaillierten Lehrpläne enthalten folgende Angaben:

- Art des Kurses (BK, AK T, AK 1, AK 7 oder AF)
- Ort der Schulung, insbesondere Angaben für die praktischen Lehrgangsteile wie Ausbildungs- und Feuerlöschort
- Uhrzeiten unter Berücksichtigung von Pausen und Wegezeiten zum und vom Ort der Schulung für die praktischen Lehrgangsteile (Wegezeiten werden nicht den vorgesehenen UE hinzugerechnet)
- zu behandelndes Thema mit Zuordnung zu dem entsprechenden Themensektor des jeweiligen Kursplanes
- Art des Unterrichts (methodisch-didaktische Anforderungen, z. B. Vortrag, technische Medien, Dia- bzw. Filmvortrag, Übungen, praktische Übungen)
- Kennzeichnung der praktischen Teile
- jeweilige Lehrkraft

5 Angaben zur Durchführung der praktischen Übungen

Die im jeweiligen Kursplan vorgeschriebenen methodisch-didaktischen Anforderungen werden erfüllt.

A.1 Die praktische Übung am Stückgutfahrzeug findet statt in:

Ort: _____

Straße: _____

Eigentümer/Pächter des Grundstückes: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Anfahrtsskizze und Einverständniserklärung des Grundstückeigentümers/Pächters sind als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

A.2 Halter des Stückgutfahrzeugs für den Einsatz während der Schulung:

Vorname: _____ Name: _____

tätig bei (Firmierung): _____

Ort: _____

Straße: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Einverständniserklärung des Fahrzeughalters zur Nutzung des Stückgutfahrzeugs während der Schulung ist als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

Die ggf. erforderlichen Genehmigungen zur Benutzung eines Stückgutfahrzeugs im Hinblick auf die Durchführung der praktischen Schulungsinhalte sind beigelegt. Das Stückgutfahrzeug ist mit nach ADR vorgeschriebenen Gefahrgut-Ausrüstungsgegenständen vollständig ausgestattet. Zur Behandlung der Schulungsinhalte "Ladungssicherung" ist das Stückgutfahrzeug mit entsprechend geeigneten Ladungssicherungsmitteln, -vorrichtungen und Ladegut ausgerüstet.

A.3 Nachfolgend beschriebenes Stückgutfahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse ab 3,5 t, das für die Beförderung gefährlicher Güter geeignet und ausgerüstet ist, kommt zur Vermittlung der dafür vorgesehenen praktischen Schulungsinhalte gemäß den jeweiligen Kursplänen zum Einsatz:

B.1 Die praktische Übung am Tankfahrzeug findet statt in:

Ort: _____

Straße: _____

Eigentümer/Pächter des Grundstückes: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Anfahrtsskizze und Einverständniserklärung des Grundstückeigentümers/Pächters sind als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

B.2 Halter des Tankfahrzeugs für den Einsatz während der Schulung:

Vorname: _____ Name: _____

tätig bei (Firmierung): _____

Ort: _____

Straße: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Einverständniserklärung des Fahrzeughalters zur Nutzung des Tankfahrzeugs während der Schulung ist als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

Die ggf. erforderlichen Genehmigungen zur Benutzung eines Tankfahrzeugs im Hinblick auf die Durchführung der praktischen Schulungsinhalte sind beigelegt. Das Tankfahrzeug ist mit nach ADR vorgeschriebenen Gefahrgut-Ausrüstungsgegenständen und Sicherheitseinrichtungen vollständig ausgestattet.

B.3 Nachfolgend beschriebenes Tankfahrzeug, das für die Beförderung gefährlicher Güter in Tanks geeignet und ausgerüstet ist, kommt zur Demonstration der dafür vorgesehenen praktischen Schulungsinhalten gemäß den jeweils geltenden Kursplänen zum Einsatz:

Das oben aufgeführte Tankfahrzeug ist zugelassen für die Beförderung von Gefahrgut in Tanks für die Klasse/n:

C.1 Eine praktische Feuerlöschübung - vorgesehen als Einzelübung für jeden Schulungsteilnehmer - findet auf nachfolgend bezeichnetem Gelände statt:

Ort: _____

Straße: _____

Eigentümer/Pächter des Grundstückes: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Anfahrtsskizze, Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers/Pächters und eine Bestätigung über die Eignung des Übungsgeländes zur Durchführung der Feuerlöschübung auf dem Gelände des Grundstückseigentümers/Pächters werden als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

C.2 Verantwortlich für die Durchführung der Feuerlöschübung ist:

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____

tätig bei (Firmierung): _____

Ort: _____

Straße: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Verantwortungserklärung der o. g. Person zur ordnungsgemäßen Durchführung der Feuerlöschübung wird als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

C.3 Die Feuerlöschübung führt durch:

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____

Qualifikation: _____

tätig bei (Firmierung): _____

Ort: _____

Straße: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

E-Mail: _____

Bereitschaftserklärung und Qualifikationsnachweis/e der o. g. Person zur Durchführung der Feuerlöschübung werden als Anlage zu diesem Antrag beigelegt.

C.4 Eine Anzeige der geplanten praktischen Feuerlöschübungen erfolgt:

- einmalig rechtzeitig vor jeweiligem Schulungsbeginn

gegenüber der/dem:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Gewerbeaufsicht/Amt für Arbeitsschutz | <input type="checkbox"/> Stadt/Gemeinde |
| <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> Polizei |
| <input type="checkbox"/> Ministerium für Umwelt und Verkehr | <input type="checkbox"/> sonstige:
_____ |

Die erforderlichen Genehmigungen zur Durchführung der praktischen Feuerlöschübung sind als Kopie beigelegt.

C.5 Beschreibung der praktischen Feuerlöschübung:

Es wird/werden nachfolgend genannte/r Stoff/e entzündet:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |

C.6 Es wird/werden nachfolgend genannte/s Mittel zum Löschen eingesetzt:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |

D.6 Experimente während der Schulung

Die Beschreibung der Experimente mit der Zuordnung des entsprechenden Themensektors des jeweiligen Kursplanes wird in der Anlage zu diesem Antrag dargestellt.

6 Lehrkräfte

Die fachliche Qualifikation sowie der Nachweis der Befähigung zur erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse werden jeweils durch entsprechende Zeugnisse/Nachweise/Bescheinigungen belegt (siehe Anhang zum Antrag).

7 Angaben über vorhandenes Lehrmaterial, Gesetzes- und Verordnungstexte, Richtlinien etc.:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

8 Folgende Bücher werden zur Vermittlung des Lehrstoffes an die Lehrgangsteilnehmer ausgegeben:

Titel:	Autor:	Verlag:	Ausgabe vom:

9 Folgende schriftliche Unterlagen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt:

10 Folgende Filme werden im Unterricht zur Vermittlung des Lehrstoffes verwendet:

Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____
Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____
Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____
Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____
Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____
Titel: _____	Laufzeit: _____	Themensektor Nr.: _____

11 Angaben über die Schulungsstätte/n

	1.	2.	3.
Name (evt. c/o)			
Ort Straße			
Raumbezeichnung/ Zimmer-Nummer			
Zahl der Schulungsplätze mit Schreibmöglichkeit			
Telefon-Nr.			
Fax-Nr.			

Eine Anfahrtsskizze ist beigefügt. Bestätigung des Inhabers liegt bei.
Weitere Schulungsstätten werden ggf. auf gesondertem Blatt aufgeführt.

12 Ausstattung des Schulungsraumes

- Overhead-Projektor Laptop/Beamer Videoanlage
- Wandtafel Flip-Chart

13 Folgende neue Lehrmethoden werden als ergänzende bzw. teilweise ersetzende Schulungsbestandteile eingesetzt:

14 Anmerkung

Die IHK behält sich vor, im Zuge des Anerkennungsverfahrens zusätzliche Unterlagen oder Informationen anzufordern, sowie Räumlichkeiten und Lehrmaterialien in Augenschein zu nehmen. Weiterhin behält sich die IHK vor, Kontakt zu den als Lehrkräften angegebenen Personen aufzunehmen, um ggf. Termine für evtl. erforderliche ergänzende Beurteilungsgespräche zu vereinbaren.

Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit der im Antrag und seinen Anlagen gemachten Angaben.

Ort, Datum

Stempel Schulungsveranstalter/-in/Unterschrift verantwortliche Person

Stand: Januar 2023

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte:

Susanne Uthemann
Tel. +49 221 1640-6620
Fax +49 221 1640-6629
E-Mail: susanne.uthemann@koeln.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10 - 26
50667 Köln
www.ihk-koeln.de

Anlage: Qualifikation der Lehrkraft

Zum **Antrag** der Anerkennung als Veranstalter für Gefahrgutfahrerschulungen nach ADR

Ich/Wir beantrage/n für Herrn/Frau

Geburtsdatum:

E-Mail:

Telefonisch erreichbar unter:

Privatanschrift:

die Lehrtätigkeit für folgende/n Kurse

- Basiskurs Aufbaukurs Tank Aufbaukurs Klasse 1
- Aufbaukurs Klasse 7 Auffrischungsschulung

Die fachliche Qualifikation sowie der Nachweis der Befähigung zur erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse werden jeweils durch entsprechende **Zeugnisse, Nachweise, Bescheinigungen** belegt und dem Antrag beigelegt:

- beruflicher Werdegang (Lebenslauf)
- Nachweise über allgemeine Kenntnisse der Zusammenhänge der Gefahrgutvorschriften
- Nachweis der Befähigung zur erwachsenengerechten Vermittlung der Kenntnisse
- Kopie der gültigen ADR-Schulungsbescheinigung für alle Klassen in Tanks und anders als in Tanks und einen gültigen Schulungsnachweis für Gefahrgutbeauftragte (Straße)
- Bereitschaftserklärung zur Ausübung der Referententätigkeit.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift des Antragstellers

Anlagen